

SPORT FREUND



MAGAZIN DER SPORT UNION FREISTADT

Postentgelt bar bezahlt
Verlagspostamt 4240 Freistadt

Inhalt Nr. 1/2004:

- **Badminton: Team im Aufwind** Seite 4
- **Stocksport: Stadtmeisterschaft** Seite 6
- **Schi: Saisonbilanz Alex Koll** Seite 7

Mit Schoko und Martin den Meistertitel im Visier!

Seite 10



Prominenter Neuzugang in der Mannschaft der Union Schick Freistadt: Martin Becker und Trainer Ludwig Schimpl begrüßen Christian „Schoko“ Leitner (Mitte), der nach mehreren Staatsmeistertiteln, Welt- und Europapokalsiegen sowie einem Europameistertitel von Askö Urfahr nach Freistadt zurückkehrt. Alles über den Transfer und die Ziele des gebürtigen Waldburgers lesen Sie auf Seite 11.

**Zum Abschluss des Union-Turnjahres
Sportfest am Marianumsporplatz**

Montag, 10. Mai 2004, 16 - 18 Uhr

(bei Schlechtwetter Ersatztermin 17.5.)



Wolfgang Sandner ist Supercoach 2004

Ehrenhafter Wahlerfolg für Leichtathletik-Sektionsleiter und Trainer Wolfgang Sandner: Bei der von der Oberösterreichischen Rundschau gemeinsam mit der Landes-Sportorganisation durchgeführten Wahl zum beliebtesten Nachwuchstrainer wurde er Bezirksieger.

Der Sieg bei der Supercoach-Wahl ist nicht nur der Beweis für die Beliebtheit von Wolfgang bei seinen Schützlingen, sondern vielmehr ein Zeichen der Wertschätzung im gesamten Verein, da nur mit der Unterstützung aller Sektionen ein Wahlsieg möglich war. Über 6200 Stimmen waren notwendig, um Wolfgang den Siegespreis, eine Sportuhr im Wert von 400 Euro zu sichern. Oberösterreichweit wurden im Vorjahr mehr als 150.000 Stimmen für die Nachwuchscoa-

ches abgegeben, was die Bedeutung der Wahl im oberösterreichischen Sportgeschehen unterstreicht. Umso mehr freut uns der Sieg für Wolfgang, der nach Gerhard Flautner im Jahr 2000 erst der zweite „Supercoach“ unseres Vereines ist. Das Ergebnis der Landeswahl stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, aufgrund des Wahlmodus (Internet-Abstimmung) sind dabei aber die Vereine aus den großen Städten eindeutig bevorzugt.

DAS WORT ZUM SPORT

Die Freistädter Kultur- und Freizeitanlagen Errichtungs- und Betriebs GmbH, eine hundertprozentige Gemeindetochter, der auch der Salzhof gehört, hat die gesamte Tennisanlage gekauft, und zwar sowohl die Freiplätze von der Union, als auch die Halle vom FFC (Seite 3).

Ende gut, alles gut

Nach den Querelen der Vergangenheit haben beide Vereine erkannt: es gehört alles in eine Hand, um keine Abgrenzungsprobleme und damit verbundene Reibungsverluste und Motivationsprobleme bei Funktionären zu haben. Gerade in Zeiten, in denen es ohnehin immer schwerer wird, Menschen für ehrenamtliche Vereinstätigkeit zu gewinnen, sollen die Kapazitäten vor allem dafür genutzt werden, für sportliche Erfolge und einen reibungslosen Tennisbetrieb zu sorgen, und nicht zur Liegenschaftsverwaltung.

Um dieses Ziel zu erreichen, bedurfte es aber nicht nur des guten Willens der Vereine zur Zusammenarbeit, sondern einer breiten politischen Zustimmung zu dieser Lösung, die vor fünf Jahren leider nicht zustande gekommen ist, obwohl wir damals schon die gleichen Argumente hatten.

Im Sinne des (Tennis) Sportes kann man nur sagen: Ende gut, alles gut, hoffentlich geht's mit dem Tennis wieder aufwärts!

Ihr



Mag. Michael Raffaseder,
Obmann der Sport Union Freistadt

Jahreshauptversammlung

Am 22. November 2003 fand im Gasthof Tröls die 52. ordentliche Jahreshauptversammlung der Sport Union Freistadt statt. Obmann Mag. Michael Raffaseder gab dabei einen Rückblick über das Vereinsgeschehen im abgelaufenen Jahr.

Besonders hervorgehoben wurde natürlich die Leistung der Faustballer und von Schi-Aushängeschild Alexander Koll. Darüber hinaus konnte Mag. Raffaseder erstmals zwei neue Sektionsleiter begrüßen, die während des Jahres in den Vorstand aufgenommen wurden: Kalojan Iliev (Basketball) und Klaus Blöchl-Traxler (Aikido). Für mehr als 50-jährige Mitgliedschaft und seine Funktionärs-tätigkeit in den letzten Jahren wurde Gernot Hietler mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Sportunion geehrt.



Obmann Michael Raffaseder gratuliert Gernot Hietler

IMPRESSUM:

Herausgeber, Verleger, Medieninhaber: Sport Union Freistadt, 4240 Freistadt, Hauptplatz 22. Redaktionsleitung: Heinz Wernitznig. Erscheinungsort und Verlagspostamt: 4240 Freistadt. Druck: Firma Plöchl, 4240 Freistadt. Offenlegung: Die Richtung des Magazins „Sportfreund“ ist die Förderung des sportlichen Gedankens.

Tennissaison ist eröffnet

Neue Situation zum Auftakt der neuen Tennissaison: die gesamte Tennisanlage ist ins Eigentum der Kultur und Freizeitanlagen GmbH der Gemeinde übergegangen, es gibt nur noch einen Betreiberverein als Pächter.

Nachdem verschiedene Lösungen eines möglichen Nebeneinander von Union und FFC nicht wie gewünscht funktioniert haben, haben sich beide Vereine zusammen mit der Gemeinde zu einem Miteinander durchgerungen. Künftig wird es nur mehr einen Verein auf der Tennisanlage geben, der für alle sportlichen Belange zuständig ist. Um dies auch bewältigen zu können, mussten die Aufgaben der Liegenschaftsverwaltung an die Kultur und Freizeitanlagen GmbH abgegeben werden, was auch die Zustimmung aller politischen Fraktionen fand. Die Union-Tennissektion und der FFC wollen im Pächterverein zusammenarbeiten, wobei die genauere Form der Zu-

sammenarbeit wegen der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit noch nicht ausverhandelt wurde.

Ziel der organisatorischen Neuerungen ist es jedenfalls, dem Tennis in Freistadt gemeinsam wieder Beine zu machen. Funktionäre beider Vereine werden gemeinsam im Pächterverein dafür arbeiten. Der Meisterschaftsbetrieb der gemeldeten Mannschaften läuft wie bisher unter der Sport Union Freistadt weiter.

Auch das Platzwartehepaar Cebe bleibt dem Tennispublikum erhalten.

Derzeit gibt es auch Bestrebungen, die Anlage um weitere Sportangebote, insbesondere eine Kletterwand zu erweitern.



Die Tennissaison ist eröffnet



Wie läuft es in Ihrer Beziehung?

EIN SCHNELLES WEITERKOMMEN IST IMMER WICHTIG. Im Sport, genauso wie im Geldleben. Deswegen liegt es uns besonders am Herzen, junge Talente in diesen Bereichen zu fördern und auch über längere Zeit hinweg tatkräftig zu unterstützen. Damit sie ihre Ziele noch schneller erreichen.

www.sparkasse.at

SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Badminton-Team zeigt stark steigende Tendenz

Mit großen Verletzungssorgen musste die Badminton-Mannschaft der Sport Union Freistadt in die heurige Meisterschaft gehen. Sigi Schönberger, Leo Bangerl und Clemens Rosina, die aktuellen Nummern zwei, drei und vier, standen im Herbst gar nicht bzw. nur eingeschränkt zur Verfügung. Der letzte Tabellenrang war das Resultat. Umso erfreulicher verlief bis jetzt die Frühjahrsrunde.

Bis auf Clemens Rosina waren wieder alle Spieler an Bord: Gleich im ersten Match gegen Union Kirchschatlag wurde mit einem 8:0 der erste Sieg eingefahren. In der nächsten Runde konnte sich die Sport Union

Freistadt mit 5:3 gegen Union Urfahr durchsetzen. Den entscheidenden Punkt zum knappen Sieg holte dabei das Mixed-Doppel mit Julia Rader und Christian Tober.



Das Badminton-Team blieb im Frühjahr ungeschlagen.

Wenig Chancen rechnete sich das Team im Auswärtsspiel gegen den Tabellenzweiten Askö Traun aus. In einer ungemein spannenden Partie gelang aber die Sensation: Freistadt ging mit 5:3 als Sieger hervor. Besonders hervorzuheben dabei ist der überraschende Sieg des zweiten Herren-Doppels Sigi Schönberger und Wolfgang Gusner. In einem hart umkämpften Match behielten sie trotz eines Rückstandes im dritten und letzten Satz knapp die Oberhand.

Mit gestärktem Selbstvertrauen ging es zum nächsten Auswärtsspiel beim SK Voest. In den letzten Jahren war dort die Sport Union Freistadt über ein einziges mageres Unentschieden nicht hinausgekommen. Doch diesmal sollte endlich der erste Auswärtssieg her. Dank Christine Sickinger, Julia Rader und Sonja Pühringer, die alle Spiele für sich entschieden, gelang Freistadt zum dritten Mal hintereinander ein hauchdünnes, aber letztlich verdientes 5:3. Vor dem letzten Antreten gegen den bereits feststehenden Meister aus Enns konnte die Sport Union Freistadt also auf eine makellose Frühjahrsbilanz zurückblicken: Vier Spiele - vier Siege.

Ohne die Verletzungsmisere im Herbst wäre mit Sicherheit weit mehr als der zur Zeit dritte Platz möglich gewesen.

Anfänger zum Training willkommen

Das Badminton-Training findet jeden Dienstag im HAK-Turnsaal von 18.30 bis 22.00 Uhr statt. Wer sich für diese schnelle Sportart interessiert, ist herzlich eingeladen, vorbeizuschauen und es auszuprobieren. Ob jung oder alt, ob Anfänger oder Fortgeschrittener, jeder kann einmal testen, ob ihm Badminton zusagt. Der Schläger kann für den Anfang beim Trainer vor Ort kostenlos ausgeliehen werden.

Platz	Mannschaft	Spiele				Sätze	Spiele	Punkte
		G	U	V				
1	ASV Enns	9	7	2	0	115:34	56:16	25
2	Askö Traun	9	5	1	3	93:67	42:29	20
3	Union Freistadt	9	4	1	4	64:86	31:39	18
4	SK Voest 2	9	4	1	4	69:81	31:39	18
5	Union Urfahr 2	9	3	1	5	69:77	31:36	16
6	Union Kirchschatlag	9	1	0	8	45:110	20:52	10

Stockerlplätze in Leonding

Erfolgreicher Auftakt der Leichtathleten in die neue Saison: Beim Zehn-Meilen-Lauf in Leonding schafften alle sechs gestarteten Athleten den Sprung aufs Stockerl. Saisonziel sind aber heuer nicht nur Laufsiege, sondern auch die Verbesserung in den technischen Disziplinen.

Am 20. März startete die Leichtathletiksektion beim Zehn-Meilen-Lauf in Leonding in die neue Saison. Betreut von Brigitte Sandner und Adolf Kampl gingen sechs Athleten der Sport Union Freistadt an den Start, die allesamt den Sprung aufs Stockerl in ihren Altersklassen schafften. Für Markus Schöberl und Johanna Hennerbichler gab es über jeweils 1200 Meter erfreuliche Klassensiege. Zweite Plätze erreichten Stefan Lubinger und Lisa-Maria Sandner (Laufstrecke ebenfalls 1200 Meter) und Elisabeth Raffaseder (600 Meter), Elisabeth Hennerbichler wurde in ihrer Altersklasse Dritte (600 Meter).

Bei den oberösterreichischen Union-Landesmeisterschaften im Cross-Lauf am 27. März 2004 in Molln mussten die Freistädter allerdings Lehrgeld bezahlen. Da die Spikes zu Hause gelassen wurden, waren bei den schwierigen Bedingungen (tiefer Matsch, Schneeregen und teilweise tiefe Pflützen) nur Plätze im Mittelfeld möglich.

Lisa-Maria Sandner wurde Fünfte, Stefan Lubinger Achter und Markus Schöberl Neunter. Dieses „Material-Missgeschick“ wird den Athleten von Wolfgang Sandner aber sicherlich kein zweites Mal passieren.

Saisonvorschau

In nächster Zeit stehen noch weitere Laufveranstaltungen am Programm. Am 8. Mai wird der „Lauf entlang der Aist“ beschickt, den die Laufgemeinschaft Askö/Union Pregarten veranstaltet.

Am 15. Mai findet in Attnang-Puchheim die 20. Internationale „Att-nanger Oberbank-Meile“ ebenfalls mit Freistädter Beteiligung statt. Erster Saisonh ö h e p u n k t

sollen aber die oberösterreichischen Landesmeisterschaften für Schüler und Junioren vom 21. bis 23. Mai 2004 in Ebensee sein. Dabei werden auch die technischen Disziplinen bestritten, die im Wintertraining hart trainiert wurden und auf die Sektionsleiter Wolfgang Sandner auch in Zukunft größeres Augenmerk legen möchte.

Aikido-Anfängertraining

Interessierte können in einem Schnuppertaining Aikido gratis kennen lernen. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Die Trainingszeiten sind montags von 20.30 Uhr bis 21.45 Uhr und mittwochs von 19.45 bis 21.15 Uhr im Gymnastikturnsaal der HS 2 Freistadt.



Lisa Sandner (Nr. 911) beim 10-Meilen-Lauf in Leonding



Happy Birthday Golf!

Im Leasing der Porsche Bank ab EUR 99,-/mtl.*

Porsche Bank gratuliert dem Golf zum Geburtstag! Der neue Golf im VW Leasing der Porsche Bank, 36 Monate Laufzeit, 10.000 km/Jahr, VZ-Depot: EUR 5.400,-, vollKASKO ab EUR 44,- mtl.

Gültig für GolfV Trendline 75 PS, 2-Türer; *Angebot freibleibend inkl. MwSt. und gesetzl. Vertragsgebühren. Kraftstoffverbrauch gesamt Golf 5,3 l/100 km (105 PS TDI PD Schaltgetriebe) bis 8,5 l/100 km (150 PS FSI Automatic-Getriebe). CO₂-Emissionen: 143 - 204 g/km.

PORSCHE
BANK

PORSCHE
FREISTADT

4240 Freistadt, Linzer Straße 70
Telefon 07942/72539
www.porschefreistadt.at



Team Marreith II neuer Stadtmeister

Der Höhepunkt der jährlichen Eisstocksaison, die Stadtmeisterschaften am Weihteich, konnte heuer termingerecht am 25. Jänner 2004 durchgeführt werden. Mit dem Team Marreith II gab es in einem spannenden Finale einen neuen Sieger.

Wochenlang fieberten die Freistädter Stocksützen dem Höhepunkt der Wintersaison entgegen. Die Teilnahme von insgesamt 44 Mannschaften zeigt, dass die Stadtmeisterschaft noch immer kaum etwas von ihrem Reiz verloren hat. Bei teilweise starkem Schneefall hatten die Stocksützen sehr schwierige Bedingun-

gen zu bewältigen. In den spannenden Gruppenspielen konnten sich die Mannschaften Weihteich, Marreith II und ÖVP Freistadt unter Moar Vizebürgermeister Franz Kastler jeweils deutlich durchsetzen. Der vierte Finalteilnehmer, die Union-Fußballrunde „Donnerstag 18.30 Uhr“ konnte sich nur aufgrund des besseren Quotien-

ten gegen SPÖ Freistadt und Gasthaus Jaunitz qualifizieren. Im Finale war dann die Mannschaft Marreith II in der Besetzung Karl Desl, Will Brückl, Wolfgang Freudenthaler und Hermann Kolberger eine Klasse für sich.

Bei der Sektionssitzung im Gasthaus Weiermann wurden die wesentlichen Termine der Sommersaison besprochen. Für den Sommercup konnte zwei zusätzliche Mannschaften gewonnen werden, insgesamt sind sechs Teams der Sport Union Freistadt dabei. Neben einer weiteren Herrenmannschaft ist erstmals auch eine Jugendmannschaft im Einsatz.

Im Mai wird wieder das Hobby-Turnier ausgetragen. Im August ist eine größere Veranstaltung zum 25-jährigen Jubiläum der Stocksektion geplant.



Das Siegerteam mit Sektionsleiter Günter Keplinger und Bürgermeister Josef Mühlbacher

Totengedenken

Die Stocksektion trauert um zwei langjährige Mitglieder. Am 19. Februar 2004 verstarb völlig unerwartet Gerold Leitner im 54. Lebensjahr, am 27. Februar Leopold Seyr im 68. Lebensjahr. Beide waren seit der Gründung in der Sektion und halfen immer, wenn sie gebraucht wurden. Wir werden die beiden Verstorbenen als verlässliche und gemütlich Kameraden in Erinnerung behalten.

Ergebnisliste Stadtmeisterschaft 2004

Gruppe A - Weiss		Gruppe B - Grün		Gruppe C - Gelb		Gruppe D - Blau	
1. Weihteich	16	1. Marreith II	17	1. Do 18.30 Uhr I	16	1. ÖVP	18
2. Weiermann	13	2. Anti-Schützen	14	2. SPÖ	16	2. Wimmer I	14
3. Cafe Kupferdachl	13	3. Strasseder	12	3. Gh. Jaunitz	16	3. Hotel Jäger	13
4. Stifterstüberl	10	4. Hermis Jausenc.	11	4. Schmankerl & Tr.	12	4. Musikschule	12
5. Stitz	10	5. Zockerrunde	11	5. Feitl Club	11	5. Eichenstraße	11
6. Seniorenbund	8	6. Wimmer II	10	6. Greenhorn	11	6. Allegrobar	10
7. Gin-Tonic	8	7. Snoopys Pub	9	7. GVI	10	7. Do 18.30 Uhr II	9
8. Paragrafenreiter	8	8. Marreith I	8	8. Trölsberg	8	8. Hanle	8
9. Bürgermeister	8	9. Einsteiger	7	9. Stadtkapelle	4	9. Bockauwirt	6
10. Hai-Hai	8	10. Stadtgemeinde	6	10. Latino	4	10. Hasenöhr	5
11. Sauna	8	11. Ratsherrnstube	5	11. ÖTB	4	11. Feitl-Club Damen	4

Alex Koll: Unser Mann im Schizirkus

Alexander Koll, das Aushängeschild unserer Schisektion, blickt zufrieden auf die vergangene Saison zurück. Alex konnte nicht nur die verlorenen Punkte der Vorsaison zurückholen, sondern sich in allen Disziplinen verbessern.

Es war eine lange Saison. Sobald es die Schneelage erlaubte, ging es am 4./5. Dezember mit den ersten FIS-Rennen in Schruns-Tschagguns los, danach bestritt Alex 49 (!) internationale Rennen in 126 Tagen in sechs verschiedenen Ländern. Fast jeden zweiten Tag also ein Rennen in den vergangenen vier Monaten, und dazu die Anreise nach Italien, Schweiz, Slowenien, Spanien oder die USA: Das Profi-Leben als Schifahrer ist wahrlich ein hartes Brot. Aber auch nach dem Ende der Rennsaison gab es noch keine Zeit zum Verschnaufen, bis Ende April standen noch intensive Materialtests auf dem Programm, bevor es im Mai mit den Vorbereitungen für die neue Saison wieder los geht.

Zuerst aber noch der Rückblick auf den Rennwinter 2003/04. Alex startete dabei mit einem Handicap, da ihm nach der Verletzung im Vorjahr nicht alle Weltranglistenpunkte erhalten blieben und er daher in der Startliste zurückfiel, was natürlich gerade in den technischen Disziplinen teilweise bereits beschädigte Pisten bedeutete. Dennoch legte Alex gleich zu Saisonbeginn

mehrere Top-Ten-Ergebnisse in FIS-Rennen vor.

Slalom-Top 100

Erster Höhepunkt war der Sieg beim stark besetzten FIS-Slalom in Mautern am 5. Jänner 2004, wo er nicht nur wertvolle Weltranglistenpunkte holte, sondern auch arrierte Weltcupläufer wie Tom Rothrock und Chip Knight hinter sich ließ. Diese Slalom-erfolge ließen Alex im Jänner erstmals unter die Top-100 der Slalomweltrangliste vorstoßen.

Ende Jänner wurden dann die schnellen Disziplinen forciert. Alex erreichte dabei zwei Top-Ten-Ergebnisse in den FIS-Abfahrten in Bad Kleinkirchheim sowie zwei zweite Plätze bei den FIS-Super-G's in Altenmarkt, bevor er bei den österreichischen Juniorenmeisterschaften in Nauders den Super-G gewann und Zweiter im Riesentorlauf wurde.

Ein weitere Saisonhöhepunkte war der Europacup-Slalomeinsatz im Kranjska Gora, wo Alex am ersten Tag seine ersten Euro-



Zufrieden mit der abgelaufenen Saison 2003/04: Alexander Koll

pacupunkte einfuhr. Am zweiten Tag war Alex zur Sensation unterwegs, als er mit Startnummer 55 als Dreizehnter im ersten Durchgang und mit gesamt viertbesten Zwischenzeit im zweiten Durchgang kurz vor dem Ziel im Steilhang ausfiel.

Bei den österreichischen Slalom-Meisterschaften brachte Alex hingegen zwei gute Läufe ins Ziel und erreichte nur neun Zehnten hinter Sieger Manfred Pranger und vier Zehntel hinter Rainer Schönfelder noch vor Martin Marinac, Mitja Kunc und Alain Baxter den sechsten Platz.

Zum Saisonabschluß bestritt Alex noch am 3./4. April zwei FIS-Riesentorläufe in Mount Lutsen, Minnesota (USA), wo er sich mit zwei vierten Plätzen wertvolle FIS-Punkte sicherte.

Im Sportfreund-Gespräch zeigt sich Alex mit dem Verlauf der Saison durchaus zufrieden, vor allem im Slalom konnte er den Anschluß an die absolute österreichische Spitze schaffen. Der für die Riesentorlauf-Rangliste noch notwendige USA-Trip Anfang April machte leider einen Strich durch die Urlaubspläne, da Ende April noch Schitests auf der Reiteralm am Programm standen. Bereits im Mai geht es mit insgesamt zwölf Schnee-Trainingstagen wieder mit der Vorbereitung für die neue Saison los. Im Juni ist dann die Entfernung des Nagels im Oberschenkel vorgesehen.



Der Slalom war heuer Alex' stärkste Disziplin

Rennberichte aus Freistadt



McDonald's-Freistadt-Chef Karl Zollhuber gratulierte der Tages-schnellsten Julia Hanghofer.

McDonald's Zwergerlrennen

Traditionell am 31. Dezember veranstaltete die Sport Union Freistadt bereits zum sechsten Mal das McDonald's-Zwergerlrennen, das sich zwischenzeitig als Kinderrennen bereits etabliert hat. 230 Starter bedeuteten einen neuen Teilnehmerrekord, es waren auch Läu-

fer aus Wels und Reichraming am Start. Tagesschnellste waren die zehnjährige Julia Hanghofer (Union Bad Leonfelden) sowie der ebenfalls zehnjährige Christoph Filz (SU Böhmerwald), die damit beide auch die Starter der Jahrgänge 1991 und 1992 hinter sich ließen und sich einmal mehr als die großen Mühlviertler Schitalente bestätigten. Für die Sport Union Freistadt gab es nur zwei Klassensiege durch Stefan Rammer (Schüler 1991) und Florian Schwendner in der Klasse Zwergerl 1998. Stockerlplätze erreichten Niki Raffaseder, Hanna Lindner, Silke und Kerstin Maier sowie Tobias Gstöttenmayr.

Mühlviertler Cup

Gleich zwei Rennen zum Atomic-Sport 2000-Juch-Mühlviertler Cup fanden heuer am Schilift in Freistadt statt.

Am 6. Jänner 2004 ging das Rekordfeld von 270 Teilnehmern im Riesentorlauf an den Start. Dabei konnten die Freistädter ihren Heimvorteil nutzen und feierten nicht weniger als sieben Klassensiege durch Julia Flautner, Stefan Rammer, Karin Flautner, Gerhard Flautner, Martin Flautner, Roland Flautner und Peter Flautner, der mit 30.04 Tagesbestzeit erzielte.

Am 14. Februar folgte dann ein Nachtsla-

lom. Dabei gab auch Alex Koll einen Beweis seines Könnens und siegte mit überlegener Tagesbestzeit in der allgemeinen Klasse. Weitere Freistädter Sieger: Silke Maier, Stefan Rammer, Marlene Schmat, Gerhard und Roland Flautner.



Der Mühlviertler Cup-Riesentorlauf am 6. Jänner fand bei herrlichem Wetter und besten äußeren Bedingungen statt.



Stefan Rammer wurde Bezirksmeister

Bezirksmeisterschaft 2004

Nach dem erfolgreichen Debüt im Vorjahr veranstaltete die Sport Union Freistadt auch heuer die Bezirksmeisterschaft Schilaufl-Alpin. Über 160 Starter aus zehn Vereinen waren beim Riesentorlauf am 28. Februar 2004 dabei.

Tagesschnellste und damit Bezirksmeisterin 2004 wurde Evelyn Ruhmer (USV St. Oswald) mit 30,21 Sek., die damit die große Favoritin Karin Flautner um einige Zehntel hinter sich ließ. Bei den Herren siegte der Jugend-II-Läufer Stefan Stellnberger von der Union Unterweissenbach in der Zeit von 27,57 Sek. Er ließ damit auch die Schnellsten der allgemeinen Herrenklasse Gerhard Stumbauer (St. Oswald - 27,81 Sek.)

und Lokalmatador Jürgen Kerschbaumayr (27,86 Sek.) hinter sich.

Neben diesen überraschenden Niederlagen für die Sport Union Freistadt musste sich auch Julia Flautner in der Klasse Schüler II ihrer Konkurrentin Ines Stellnberger geschlagen geben.

Dennoch gab es für die Sport Union Freistadt auch Grund zur Freude. Bezirksmeistertitel in ihren Klassen erreichten Silke Maier (Kinder I w. 33,78 Sek.), Kerstin Maier (Kinder II w. 31,77 Sek.), Tobias Gstöttenmayr (Kinder II m. 32,05 Sek.), Stefan Rammer (Schüler I m. 30,78 Sek.) und Sektionsleiter Gerhard Flautner (Altersklasse III m. 29.48 Sek.).

Karin Flautner und Bernhard Lehner sind die Freistädter Stadtmeister

Der tolle Winter machte es möglich, heuer auch wieder die Freistädter Stadtmeisterschaften auszutragen. Während sich mit Karin Flautner die Favoritin bei den Damen durchsetzte, gab es bei den Herren durch Bernhard Lehner einen Überraschungssieg.

Eigentlich hätte sich die Schisektion bei den Stadtmeisterschaften doch ein größeres Teilnehmerfeld erwartet. Obwohl alle Firmen und Vereine zur Teilnahme eingeladen wurden und es erstmalig auch eine eigene Mannschaftswertung gab, konnten nur rund 100 Nennungen registriert werden. Trotzdem war die Veranstaltung sportlich und gesellschaftlich ein Erfolg. Bei den Damen siegte wie in den Vorjahren überlegen die ehemalige Landesmeisterin Karin Flautner in 30.48 Sek. Bei den Herren gab es nach Marco Gossenreiter im Vorjahr mit Bernhard Lehner neuerlich einen jungen Überraschungssieger. Er ließ mit 28,65 Sek. der höher eingeschätzten

Flautner-Armada keine Chance. In der Mannschaftswertung setzte sich überlegen die Union-Schisektion vor Union-Faustball und den Teams der Braucommune Freistadt und der Mühlviertler Rundschau durch. Bei dieser neuen Wertung kam auch der Spaß nicht zu kurz. So mussten sich in der Faustballer-Seitl-Wertung Wolfgang Aichberger und Herbert Prückl gegen Obmann Michael Raffaseder geschlagen geben. In der Brauerei-Wertung siegte Andreas Teufer vor Mario Guserl, Geschäftsführer Ewald Pöschko, Josef Tröbinger und Reinhard Buchner. Schnellste Rundschau-Läuferin war Conny Wernitznig.



Stadtmeister 2003: Karin Flautner (rechts) und Bernhard Lehner

Alle Stadtmeister auf einen Blick

Zwerglerl w.: Anna Korner	59.36	Schüler 2 w.: Stefanie Gubo	31.81	Alterskl. 2 m.: Franz Gubo	30.05
Zwerglerl m.: Herwig Teufer	46.04	Schüler 1 m.: Stefan Rammer	30.41	Alterkl. 1 m.: Martin Flautner	29.34
Kinder 1 w.: Silke Maier	34.65	Schüler 2 m.: Christian Überegger	29.65	Jugend 1 m.: Marco Gossenreiter	29.81
Kinder 2 w.: Nina Hofer	39.06	Allg. Damenkl.: Karin Flautner	30.48	Jugend 2 m.: Bernhard Lehner	28.65
Kinder 1 m.: Harald Pinsker	37.56	Alterskl. 1-4 w.: Sigrun Teufer	35.98	All. Hkl.: Jürgen Kerschbaummayr	28.85
Kinder 2 m.: Thomas Kaufmann	34.34	Alterskl. 3-4 m.: Gerhard Flautner	29.95		



In den Semesterferien fand die Familienschiwoche der Sport Union Freistadt in St. Christoph am Arlberg statt. Schitouren bei Sonne und Tiefschnee: Schifahrerherz, was willst du mehr!



Bambini-Trainingsgruppe: Renate Flautner und Wolfgang Korner haben heuer mit einer neuen Nachwuchsgruppe mit dem Training begonnen. Um den den Schinachwuchs ist uns nicht bang!

Ziel ist Medaille beim Final4

Der Tabellenführer der 1. Faustball-Bundesliga Union Schick Freistadt blickt gespannt auf die Frühjahrsmeisterschaft. Mit der Rückkehr von Teamspieler Christian Leitner haben sich die Freistädter in der Abwehr verstärkt und so wollen Becker & Co. erneut den Grunddurchgang als Tabellenerster beenden.

Martin Becker und der Rest der Schick-Mannschaft gingen heuer in der Vorbereitung separate Wege. Während sich Martin bei einer Turnierserie im fernen Brasilien den Feinschliff für den Meisterschaftstart holte, schwitzten Woitsch & Co. in den örtlichen Turnhallen. Erst kurz vor Ostern konnte wieder auf dem Sportplatz im Freien trainiert werden. Zur gemeinsamen Vorbereitung spielt die Schick-Truppe je ein Turnier in Passau/

Heining und in Leverkusen. Der Auftakt der Frühjahrsmeisterschaft wird gleich sehr spannend und interessant: Becker & Co. treffen auf Askö Urfahr. Durch den Abgang von Christian Leitner (siehe nächste Seite) von Urfahr zu Freistadt gewinnt dieses Duell noch mehr an Brisanz. Das Spitzenspiel findet am 08. Mai 2003 um 16.30 Uhr in Ottensheim statt. Schon einmal gab es ein Aufeinandertreffen dieser beiden Mannschaften in Ottensheim. Martin Becker, damals in seiner ersten Saison bei Freistadt, konnte in einem sensationell spannenden Spiel mit seiner Mannschaft in 3:2-Sätzen gegen Urfahr gewinnen. „Wir hoffen in Ottensheim wieder auf so tatkräftige Unterstützung der Freistädter Fans, vielleicht können wir dann Urfahr wieder bezwingen“, so Martin Becker. Bereits nach dem Herbsdurchgang stehen die Mannschaften für das Bundesligafinale mit Urfahr, Neusiedl, Kremsmünster und Freistadt schon fast sicher fest.



Martin Becker baut auf seine neuformierte Hintermannschaft.

seite. „Wie wir in den letzten beiden Jahren gesehen haben, kann man an diesem Wochenende nichts erzwingen. Wir freuen uns über jede Medaille. Natürlich wäre eine andere Farbe als Bronze schön, doch auch mit Martin Becker und der Neuverpflichtung Christian Leitner besitzen wir nicht eine solche mannschaftliche Kompaktheit wie Urfahr. Der Weg zum Titel wird nur über Urfahr führen“, so Sektionsleiter Wolfgang Aichberger. Trainer Ludwig Schimpl nützt die Zeit bis zum Final4, die über den Winter erarbeitete Ausdauer und Kraft in Schnelligkeit und Spritzigkeit umzuwandeln. Außerdem wird vermehrtes Augenmerk auf präzises Zuspiel von sämtlichen Positionen und aus allen Lagen gelegt. Während der Meisterschaftsspiele werden einige Spiel- und Aufstellungsvarianten ausprobiert, um auf mögliche taktische Spielzüge der gegnerischen Mannschaft rasch reagieren zu können.

Happy Birthday!

Christoph „Steins“ Steininger, seit 1977 aktiver Faustballer bei Union Schick Freistadt, feiert seinen 40. Geburtstag. Steins spielte von 1983 bis 1993 in der Bundesligamannschaft und opferte danach den Großteil seiner Freizeit für den Nachwuchssport. Seine „Jungs“ dankten ihm dies mit zwei Staatsmeistertiteln und einer seiner Schützlinge schaffte den Sprung in die Nationalmannschaft. Der Sportfreund wünscht alles Gute und hofft, dass Steins noch viele Jahre im Vereinsgeschehen mitwirken wird.



Steins im Dress des österreichischen Juniorenteams 1982, den er 30 Mal trug.

Final4 in Reichenthal

Das Final4-Turnier findet heuer vom 19. - 20. Juni 2004 in Reichenthal statt. Die Halbfinalpaarungen werden in den direkten Duellen entschieden. Wunschgegner gibt es im Lager der Freistädter keinen. Auch die bereits schon wieder anklingende Favoritenrolle legen die Mühlviertler gleich bei-

Frühjahrstermine und Tabelle

Gegner:	Sp	Si	Ni	P	
FG Grieskirchen	1. Union Schick Freistadt	7	7	0	14
Sonntag, 16.05.2004, 10.30 Uhr	2. FBC Askö Urfahr	7	5	2	10
TSU St. Veit/Pg.	3. M.S. Neusiedl	7	5	2	10
Donnerstag, 20.05.2004, 10.30 Uhr	4. VB Kremsmünster	7	5	2	10
SV MM Frohnleiten	5. SV MM Frohnleiten	7	3	4	6
Samstag, 05.06.2004, 17.00 Uhr	6. FG Grieskirchen	7	2	5	4
<i>Die Heimspiele finden am</i>	7. TSU St. Veit/Pg.	7	1	6	2
<i>Marianumsporplatz statt.</i>	8. ATV Drösing	7	0	7	0

Neuzugang Christian Leitner

Union Schick Freistadt verstärkte sich in der Abwehr mit dem aktuellen Teamspieler Christian „Schoko“ Leitner. Der 25-jährige Waldburger spielte bereits in der Saison 1997/1998 für die Freistädter, damals jedoch noch als Schläger. Der 15-fache Teamspieler eroberte mit Österreich den Europameistertitel und den 3. Platz bei der letztjährigen Weltmeisterschaft. Mit Askö Urfahr wurde er 5-facher Staatsmeister, 2-facher Europapokalsieger und Weltpokalsieger.

Sportfreund: Du hast zuletzt mit der zur Zeit erfolgreichsten Mannschaft der Welt gespielt. Was hat dich bewegt, ins Lager von Union Schick Freistadt zu wechseln?
Das ständige Pendeln zum Training nach Urfahr war sehr zeitintensiv. Sowohl mein Beruf als auch meine Familie befinden sich in der Nähe von Freistadt. Außerdem suche ich eine neue sportliche Herausforderung.

Apropos Herausforderung, welche Ziele hast du dir für deine Zeit in Freistadt gesteckt?

Ich möchte mit Union Schick Freistadt einige Erfolge feiern. Doch solche kann man nicht erzwingen. Außerdem wünsche ich mir, sollte Martin Becker in einigen Jahren nicht mehr in Freistadt spielen, dass diese gute Bundesligamannschaft weiterhin so erfolgreich spielt. Das Potenzial ist in Freistadt und Umgebung auf jeden Fall vorhanden.

Hast du eigentlich schon länger mit diesem Wechsel spekuliert?

Überlegungen waren bereits vorhanden, dass ich aufgrund meines Berufes in Freistadt nicht immer in Urfahr spielen werde. Schließlich gab es bereits eine Anfrage seitens des Freistädter Trainerstabes und als ich aufgrund meiner Verletzung nicht zum Weltpokal nach Brasilien mitfliegen konnte, hab ich mich zu diesem Wechsel entschlossen.

Christian, du bist derzeit verletzt, was ist passiert?

Ich habe mir beim Schifahren den Unterarm gebrochen. Zur Zeit trage ich noch einen Stützverband, doch wenn alles gut geht werde ich bald wieder mit dem Faustballtraining beginnen können.

Du hast ca. fünf Jahre bei Urfahr gespielt, was verbindet dich mit Urfahr?

Urfahr habe ich extrem viel zu verdanken. Ich kam als Nobody nach Urfahr und nun bin ich eine Stütze im österreichischen Nationalteam. Der sportliche Aufstieg ist kaum zu übersehen. Dazu kamen die zahlreichen nationalen und internationalen Erfolge, die ich mit Urfahr erringen konnte.

Urfahr ist der Lieferant für Teamspieler, wie sieht dein Weg in Richtung Team aus?

Ich werde natürlich weiter im Nationalteam spielen. Mein Ziel ist es, meine Position zu festigen und einen wichtigen Bestandteil in der österreichischen Nationalmannschaft zu bilden. Ich möchte noch bei einigen Großerignissen dabei sein und die Goldmedaille gewinnen, denn bei der letzten WM wurden wir unter unserem Wert geschlagen.

Bei der WM seid ihr als der Favorit Nummer eins gehandelt worden, schlussend-



Neuerwerbung Christian „Schoko“ Leitner wartet schon gespannt auf das Auftaktspiel gegen Urfahr.

lich wurde es „nur“ Bronze. Wie sieht das aus deiner Sicht aus?

Die Erwartungen waren natürlich sehr groß, denn mit dieser Mannschaft war das Finale auf jeden Fall möglich. Aber leider ist es nicht so gekommen. Die Enttäuschung war sehr groß, doch ich freute mich auch über die erste WM-Teilnahme.

Vom Pinsel bis zur Fassade!

WIR beraten Sie

- * PERSÖNLICH
- * FACHLICH
- * UNVERBINDLICH

Hermann
Pils

Ihr Malermeister

Farbenfachhandel

A-4240 Freistadt * Schützengasse 4

Tel. (07942) 72 7 94 * Fax DW 4

Zwei Freistädter erobern Bronze bei WM

Bei der Faustball-WM in Porto Alegre/Brasilien eroberten die beiden Union-Schick-Freistadt-Spieler Andreas Woitsch und Christian Leitner die Bronzemedaille. Bundesligaspieler Herbert Prückl war live vor Ort und berichtet für den Sportfreund über die WM.

Nach Flügen von Linz über Frankfurt, Sao Paulo und Porto Alegre und dem anschließenden Transfer ins Hotel kamen wir ziemlich erledigt, doch mit großer Freude direkt zum Eröffnungsspiel Österreich gegen Namibia ins WM-Stadion. Unser Team setzte sich gleich im ersten Spiel mit 2:0 durch. Anschließend erfolgte ein Orientierungslauf durch den Club von Sogipa Porto Alegre, um den örtlichen Gegebenheiten sowie dem brasilianischen Nationalgetränk Caipirinha auf die Spur zu kommen.

In den folgenden Tagen erlebten wir eine dominierende österreichische Nationalmannschaft in der Vorrunde, in der alle Gegner das Nachsehen hatten. Beeindruckend war das brasilianische Publikum, das mit Pauken und Trompeten für typische südamerikanische Stimmung sorgte. Die Spannung stieg spürbar bis zum

entscheidenden Finalwochenende. Im ersten Halbfinale traf Österreich auf den Erzrivalen Deutschland. Das Spiel, das unter



Andreas Woitsch auf dem Weg zur WM-Bronzemedaille.

schwierigen Platzverhältnissen und brasilianischen Temperaturen abließ, entwickelte

sich ganz anders als von der Faustballwelt erwartet. Deutschland klammerte sich an einen seidenen Faden und ging als krasser Außenseiter sehr frech in die Partie. Nach und nach punkteten die Deutschen spektakulär und zogen damit auch das Spielglück auf ihre Seite. Die Fans verloren die Nerven, Österreich das Spiel, was für uns momentan einem Weltuntergang gleichkam. Weltmeister wurde Brasilien nach einem klaren Finalerfolg über Deutschland. Toll anzuschauen waren die Mannschaften aus den sogenannten schwächeren Nationen, wo wir allen voran das Schlußlicht Japan nennen möchten.

Zum Abschluss möchten wir unsere Eindrücke von der Reise schildern. Es ist beeindruckend, wenn man arm und reich so unmittelbar nebeneinander erlebt wie in Brasilien. Hier ein altes, heruntergekommenes Haus, daneben eine Luxusvilla, eingezäunt und mit bewaffneten Wachposten versehen. Da ein altes, kleines Geschäft, in der nächsten Straße ein riesiges Einkaufszentrum. Eine Reise, die wir nie vergessen werden.

“Golf auf Mallorca? Wir bringen Sie
ins Spiel.”



Franz Klammer

<FIT FOR SPORT>

Ob Sie es bis zum US-Masters oder einfach bis zum Handicap 18 schaffen wollen, auf uns können Sie zählen.
Damit Sie sich die Träume erfüllen können, die Sie haben.

Geschäftsstelle Freistadt
4240 Freistadt, Eisengasse 12
www.linzmv.volksbank.at

 **VOLKSBANK**
Linz+Mühlviertel
VERTRAUEN VERBINDET.